

Sudan Individuelle Reise Kush | 11 Tage | Sudan

VISA SUDAN

Ausfüllhilfe Visa Sudan

- Adresse im Sudan:

The Italian Tourism Co. Ltd. Street 31 – Al Amarat
Karthoum – Sudan

Tel. (+249) 1 83487961 – Fax (+249) 1 83487962

Bitte vergessen Sie Ihre Finger- bzw. Daumenabdrücke nicht und fügen Sie die Einladung (welche Sie von uns erhalten) bei.

Bitte kontrollieren Sie Ihr **Visum** und achten Sie dabei besonders auf die dort angegebene Gültigkeitsdauer („valid until“). Bereits beim check-in wird geprüft, ob Sie ein gültiges Visum besitzen.

Bitte senden Sie uns einen scan Ihres Visums zu, sobald Sie dieses erhalten haben. Wir müssen es zur Registrierung in den Sudan weiterleiten.

Bitte achten Sie auch darauf, dass Sie **eine für den Sudan gültige Krankenversicherung** besitzen und **nehmen Sie eine Kopie der Versicherungspolice mit**. Diese ist **obligatorisch für den Sudan**.

KLEIDUNG

Wir empfehlen, robuste und strapazierfähige Kleidung aus Naturfasern (Baumwolle) oder modernen Mikrofasern mitzunehmen. Nicht angebracht sind für Männer wie für Frauen kurze Hosen bzw. Röcke, schulterfreie, ausgeschnittene und enge Kleidung. Das heißt, der Körper sollte von den Fußknöcheln bis zum Ellenbogen bedeckt sein. Dies gilt gleichermaßen für Städte wie für Wüstengebiete. Eine Kopfbedeckung ist schon der Sonne wegen zu empfehlen; insbesondere Frauen sollten lange Haare zumindest zusammenbinden.

Während der **Frühjahrs- und Herbstmonate** sollten Sie unbedingt auch an warme Kleidung für die Abende denken. Wenngleich die Temperaturen auch in der Wüste eigentlich nie bis zum Gefrierpunkt absinken, sind die Temperaturgefälle doch so stark, dass sich die Mitnahme mindestens eines warmen Pullovers empfiehlt.

GEPÄCK

Am besten geeignet ist eine **Reisetasche**, evtl. mit Rollen für Nächte im Hotel: Reisetaschen sind allgemein weniger sperrig als Rucksäcke oder Koffer. Denn Reisetaschen lassen sich gut im Zelt unterbringen und leicht öffnen. Kofferdeckel klappen dagegen an den

schrägen Zeltwänden schnell wieder zu. Insbesondere Hartschalenkoffer sind in Geländefahrzeugen und Kleinbussen kaum zu verstauen. Rucksäcke sind ebenfalls unpraktisch im Zelt und haben zumeist ein Tragesystem, dessen Riemen sich beim Be- und Entladen von Fahrzeugen schnell verhaken.

Außerdem empfehlen wir die Mitnahme eines leichten und nicht zu großen **Tagesrucksacks** mit gutem Tragesystem, in dem Sie Kamera, Kleinkram (z.B. Sonnenbrille, Taschentücher, Taschenmesser, Geldbörse), Reiseliteratur und während Tageswanderungen auch Verpflegung und vor allem Ihre Wasserflasche unterbringen können.

Bei unseren Expeditionen und Trekkings hat es sich bewährt, **Schlafsack und Isomatte in einer getrennten Tasche** aufzubewahren, damit man diese Gegenstände bei Hotelübernachtungen direkt im Wagen belassen kann.

Bei Reisen mit Trekkings bzw. Reisen mit identischem An- und Rückreiseort im Land empfehlen wir zudem die Mitnahme einer weiteren, **verschiebbaren Tasche**, in der Sie während der Rundreise nicht benötigte Kleidung (z.B. auch Kleidung für die Anreise von Deutschland) aufbewahren können.

Zur Aufbewahrung von Kleidung und Kleinkram im Hauptgepäck empfehlen sich wasser- und staubdichte **Packsäcke** mit Rollverschluss, alternativ kann man sich aber auch mit Plastiktüten behelfen.

Sie sollten vor Abflug so packen, dass Sie wichtige Medikamente und Hygieneartikel sowie ein Minimum an Kleidung im **Handgepäck** transportieren (Bitte beachten Sie aber die Sicherheitsregeln für Handgepäck, die Sie von uns mit den Reiseunterlagen nochmals schriftlich bekommen). Für den Fall, dass Gepäck während des Fluges abhanden kommen sollte, verfügen Sie so wenigstens über eine Notausstattung. Das **Gewicht** des Hauptgepäckes sollte bei den Geländewagenreisen und Trekkings nicht mehr als 15 kg betragen.

TRANSPORT

Während der Expedition setzen wir durchgehend leistungsfähige **Geländefahrzeuge**. Diese Fahrzeuge, meist von Typ Toyota Landcruiser oder Toyota Hilux Double Cabin sind durchgehend mit einer Klimaanlage ausgestattet. Auf der Rückbank sitzen max. 2 Gäste.

Ausrüstung und Gepäck werden sowohl in, als auch auf den Fahrzeugen transportiert, wobei schwere Ladung im Wagen und leichtere Ladung nach Möglichkeit auf dem Fahrzeug transportiert werden, um den Schwerpunkt möglichst nach unten zu verlagern. Wegen der hohen Zuladung von Wasser und Treibstoff während der Wüstenabschnitte können unsere Reisenden maximal **20 Kilogramm Gepäck** mit auf eine Geländewagenreise mitnehmen.

Unsere Fahrzeuge halten aus organisatorischen Gründen immer dieselbe **Reihenfolge** ein. Wir können und wollen unseren Gästen keine bestimmten **Sitzplätze** in den Fahrzeugen garantieren. Wir bitten unsere Gäste vielmehr darum, während der Reise nicht nur die Autos zu wechseln (und damit die Fahrer), sondern auch die Konstellation der Insassen zu ändern, sodass alle Reisenden einmal in den Genuss des Beifahrersitzes kommen. Das hat für Sie überdies den Vorteil, intensiveren Kontakt zu Ihren Mitreisenden aufbauen zu können, was wiederum erfahrungsgemäß eine ausgeglichene Stimmung in der Reisegruppe fördert. Und natürlich lernen Sie Ihre Fahrer besser kennen, die durch ihre individuellen Charaktere einen wesentlichen Teil Ihrer Erfahrungen des bereisten Landes ausmachen.

Bitte üben Sie Toleranz, wenn das **Ausladen** der Autos durch die Fahrer nicht immer prompt nach Ankunft erledigt wird. Die Fahrer sehen sich nicht nur als "Dienstleister", sondern vor allem als Mitglied der Reisegruppe, die ihr sicherlich anstrengendes und verantwortliches Tagespensum hinter sich gebracht haben und sich zunächst eine kleine Verschnaufpause gönnen. Unbestritten spielt dabei auch die Mentalität, die weder Stress noch Hektik kennt, eine Rolle. Wir möchten Sie bitten, in solchen Fällen selbst zum Beispiel beim Ausladen zu helfen und damit nicht nur zum Einhalten des Zeitplanes beizutragen, sondern vor allem zu demonstrieren, dass Sie sich und die Crew als Team verstehen.

VERPFLEGUNG

Die Verpflegung vor Ort wird soweit wie möglich „sudanesisch bzw. afrikanisch“ sein. Das bedeutet Fladenbrot, Reis, Bohnen, Kartoffeln, Fleisch (Huhn oder, falls verfügbar, Rind) oder Fisch, Obst und Datteln.

Das **Frühstück** in den Hotels ist entweder „englisch“ (Kaffee oder Tee, Toast, Marmelade und Rührei) oder

ein Buffet. Während der Überlandtouren bereiten wir unser Frühstück (Tee/Instant-Kaffee, Fladenbrot, Honig, Marmelade, Eier) natürlich selbst zu.

Mittags besteht fast immer die Möglichkeit, sich in einem Restaurant zu stärken, oder aber es wird gepicknickt (Brot und Rohkost in Form frischer Salate und Obst, Thunfisch, Käse, Eier, manchmal Reissalat). Eine Essenspause müssen wir nicht zuletzt wegen der Fahrer einhalten.

Das **Abendessen** nehmen wir entweder im Hotel oder in einem Restaurant ein. Während der Wüstenabschnitte kochen wir abends selbst – die tätige Mithilfe aller Mitreisenden beim Lagerauf- bzw. abbau und der Küchenarbeit setzen wir voraus.

TRINKWASSER

Leitungswasser ist in im Sudan nicht genießbar. Daher führen wir auf unseren Reisen in im Sudan genügend Trinkwasser in Flaschen mit uns.

UNTERBRINGUNG

Die Unterbringung erfolgt entweder in einfachen **Hotels** (Zimmer mit eigenem Bad/Dusche und Klimaanlage), in traditionellen nubischen Privathäusern oder in **Zelten** (geräumige Zwei- bis Drei-Personen-Kuppelzelte).

Während der Nächte in nubischen Privathäusern können unsere Mitreisenden entweder in einem gemeinsamen Schlafräumchen oder in den mitgebrachten Zelten im Hof schlafen. Es steht der Gruppe eine gemeinsame, oft sehr einfache Sanitäreinrichtung mit Toilette zur Verfügung. Einzelzimmer können wir in nubischen Privathäusern nicht zur Verfügung stellen; diese sind entsprechend auch nicht im Einzelzimmer-/zeltzuschlag berücksichtigt.

Weitere Hinweise zu den Unterbringungsarten finden Sie auf unserer Website.

Die Hotels in Sudan entsprechen kaum europäischem Standard, zumal die Badinstallationen teils „unkonventionell“ sind und weniger sorgfältig als bei uns gearbeitet wurden.

Schlafsäcke müssen mitgebracht werden.

Die Agentur vor Ort stellt Schaumstoffmatten. (ca 5cm dick, 2m lang, 60 cm breit).

NÄCHTE IM CAMP

Bei unseren Expeditionen und Trekkings treffen wir in der Regel etwa um 17 Uhr am Lagerplatz für die Nacht ein. Bei längeren Aufenthalten behalten wir uns vor bis max. 19 Uhr zu fahren. Sofort nach Ankunft werden die Zelte ausgegeben, die die Teilnehmer selbst aufbauen. In der Zwischenzeit richten die Fahrer und der Reiseleiter die Küche ein und kochen einen Tee. Nehmen Sie es aber bitte einem Fahrer, der den ganzen Tag gefahren ist, nicht übel, wenn er sich mal „faul in die Ecke setzt“, anstatt zu helfen.

Die Mitreisenden, die mit dem Zeltaufbau fertig sind, kommen meist auf ein Glas Tee an den gemeinsamen Essplatz, den wir mit Matten und einer großen „Tischdecke“ ausstatten. In der Regel beteiligen sich alle Mitreisenden unkompliziert an den anfallenden Küchenarbeiten wie Gemüseputzen und – nach dem Essen – am Spülen. Bei Wüstentouren reinigen wir

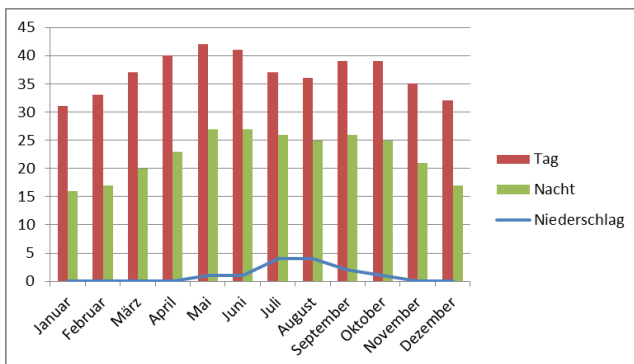
Geschirr und Besteck übrigens mit Sand, was sehr hygienisch ist.

Während des ganzen Jahres wird es etwa um 20:00 Uhr dunkel; bis dahin muss der Hauptteil der abendlichen Arbeiten erledigt sein.

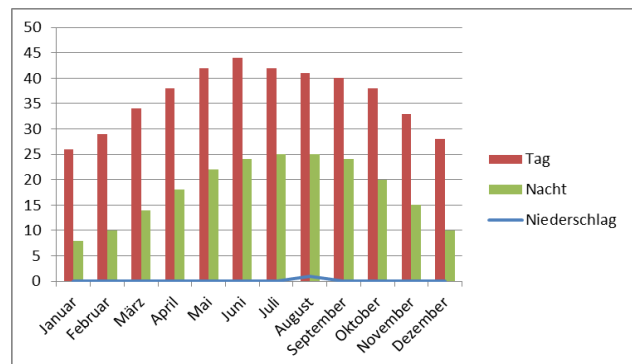
Gegessen wird in der Regel zwischen 19 und 20 Uhr. Anschließend kann man's sich – sofern genügend Holz vorhanden ist – am Lagerfeuer gemütlich machen.

Da es außer dem meist grandiosen Sternenhimmel und anderen Nebensächlichkeiten keine Gelegenheit gibt, die Nacht „auf den Kopf zu hauen“, liegen viele Mitreisende schon um 21 Uhr in den Betten.

Dafür wird man morgens kurz nach Sonnenaufgang wach (das ganze Jahr über etwa 6 Uhr). Nach dem Frühstück bauen die Teilnehmer ihre Zelte ab, während Fahrer und Reiseleiter die Ausrüstung zusammenpacken. Abfahrt ist dann meist gegen 7 Uhr. Wir starten so früh wie möglich um nicht während der Mittagshitze unterwegs sein zu müssen.



Khartoum



Dongola

Kleidungsempfehlung

Zwischen Oktober und März empfehlen wir die Mitnahme von Fleecepullovern. Zudem sind eine regen- und winddichte Jacke und eine Kopfbedeckung wichtig.